



Freiformulierter Erfahrungsbericht

Studium im Ausland

Grunddaten

Name:	Alexandra Block
E-Mail-Adresse:	alexandra.i.block@gmail.com
Fakultät/ Fach:	Betriebswirtschaftslehre
Jahr/Semester:	3.Jahr/ 5.Semester
Land:	Spanien
(Partner)Hochschule/ Institution:	Universidad de Deusto Campus de Donostia/ San Sebastian
Dauer des Aufenthaltes:	Ein Semester

Im Januar 2015 habe ich mich für ein Auslandssemester in Spanien, San Sebastian, beworben. Sehr zeitnah, Mitte März, bekam ich die positive Nachricht, dass ich im Wintersemester an der Universidad de Deusto studieren darf.

Das Motivationsschreiben hat beim Bewerbungsprozess anscheinend nicht die ganz große Bedeutung, da primär auf den Notendurchschnitt wert gelegt wird. Auch bei einem nicht so guten Durchschnitt halte ich eine Bewerbung bei Erasmus als empfehlenswert. Eine Zusage hängt zudem noch davon ab, wie viele Studenten sich für den Studienort bewerben.

Alle wichtigen Unterlagen schickte mir das International Office (Frau Wittenberg) zu. Die Bearbeitung der Unterlagen benötigen einen angemessenen Zeitbedarf, den man rechtzeitig einplanen muss. In einem Leitfaden werden die erforderlichen Unterlagen aufgeführt. Des Weiteren ist ein online Sprachtest namens "OLS" zwingend erforderlich, um die Erasmusförderung zu bekommen. Dieser Test ist zu Beginn und am Ende des Programmes vorzunehmen. Er dient zur Auswertung der sprachlichen Entwicklung und hat keine Bedeutung für die Gastuniversität. Jeweils dauert der Test ca. 1,5 Stunden, vorgesehen waren aber nur 40-50 Minuten.

Ich konnte mit dem Auto anreisen, da meine Eltern ihren Urlaub in Nordspanien verbrachten. Meine Eltern fuhren mich direkt zu „La Salle“, eine Art Jugendherberge, wo die Studenten während des Intensivkurses in Spanisch wohnten. Diesen Kurs kann ich sehr empfehlen, da dort die ersten Kontakte geknüpft werden und man einen guten Einstieg in die spanische Sprache erhält. Bevor der Intensivkurs losging, mussten wir noch einen Einstufungstest in der Universität absolvieren, damit man dem Sprachniveau entsprechenden Kurs zugeordnet wird. Der Intensivkurs ging 12 Tage lang von um 9:30 bis um 13:30. Danach sind wir fast jeden Tag an den Strand gegangen und haben das fantastische Wetter genossen.

Meine Eltern haben netterweise alle Kosten übernommen. Ich habe den Flat Renting Service in Anspruch genommen, der für einen die Wohnung sucht. Dafür musste man am Anfang 600€ bezahlen, die sich wie folgt zusammengesetzt haben: erste Monatsmiete 380€, 52€ Verwaltungskosten, Kosten für Wasser etc. für den ersten Monat 40€ und der Rest diente als Kautions. Die Preise der Wohnungen hängen natürlich von der Lage und dem Zustand der Wohnung ab. Grundsätzlich kann ich aber nicht sagen, ob es besser ist auf eigene Faust sich eine WG zu suchen oder diesen „Flat Renting Service“ in Anspruch zu nehmen. Ein großer Vorteil jedoch ist, dass man keine Zeit für die Suche aufwenden muss. Eine weitere Möglichkeit ist, eine WG über Facebook zu finden.

In der Stadt ist alles gut zu Fuß oder per Fahrrad zu erreichen. Möchte man doch mal den Bus nehmen, empfiehlt es sich für 5€ eine Karte namens „Mugi“ zu kaufen. Sie ist erhältlich in vielen Tabakläden und hat den Vorteil, dass man einen deutlich geringeren Preis für die Busse in San Sebastian, sowie in umliegende Städte bezahlt. Sie gilt allerdings nicht für den Bus zum Airport nach Bilbao. Die Lebenshaltungskosten sind ähnlich wie in Deutschland, wobei in Supermärkten einige Dinge (z.B. Kosmetika) teurer sind.

Die Universidad de Deusto ist eine private Universität, die sehr überschaubar ist. In den „Klassen“ sind ca.30 Studenten und man wird mit dem Namen angesprochen. An dieser Universität herrscht Anwesenheitspflicht, das Fehlen ohne besonderen Grund wirkt sich somit negativ auf die Note aus. Besonders gut hat mir gefallen, dass wir Exkursionen, unter anderem zum Logistikunternehmen DHL, gemacht haben. Interessant ist, dass man an der Uni kostenlos drucken kann und lediglich sein eigenes Papier mitbringen muss.

Durch meine Kurswahl hatte ich eine 4-Tage Woche und somit reichlich Spielraum für die Wochenenden. Dies habe ich genutzt, um einige Städte in Spanien und Frankreich kennenzulernen. Unter anderem war ich in Madrid, Valencia, Pamplona, Bilbao und Biarritz.

Für mich war es auf jeden Fall die richtige Entscheidung, ein Auslandssemester in San Sebastian zu absolvieren. Mir gefiel insbesondere der persönliche Kontakt mit den Dozenten und die geringe Studentenzahl. Der Kontakt mit vielen Studenten aus verschiedenen Nationen hat mich näher mit den unterschiedlichen Kulturen bekannt gemacht. Ich freue mich schon, nächsten Sommer meine Freundin Marie in Dänemark zu besuchen. Aufgrund meiner positiven Erfahrungen, kann ich jedem Studenten empfehlen, sich bei Erasmus oder einer anderen Organisation für ein Auslandssemester zu bewerben.



„La Concha“, die Bucht von San Sebastian, Perspektive vom Berg „Monte Igueldo“



„La Concha“, aus der Perspektive vom Berg „Monte Urgull“



Alle Erasmus-Studenten an der Universidad de Deusto



Der DHL-Ausflug

Ich bin damit einverstanden, dass (bitte ankreuzen, Mehrfachauswahl erwünscht)

<input type="checkbox"/>	mein Bericht und meine E-Mail-Adresse im Rahmen der Beratung von der Abteilung Internationales an andere Studierende weitergegeben wird
<input type="checkbox"/>	mein Bericht mit Namen, aber ohne E-Mail-Adresse auf den Webseiten der Abteilung Internationales veröffentlicht wird (einschließlich Fotos)
<input checked="" type="checkbox"/>	mein Bericht ohne Namen und E-Mail-Adresse auf den Webseiten der Abteilung Internationales veröffentlicht wird (einschließlich Fotos)
<input checked="" type="checkbox"/>	Teile meines Berichts ohne Namen und E-Mail-Adresse in Publikationen und Jahresberichten der Abteilung Internationales verwendet werden